

Protokoll der Mannschaftsführerbesprechung am 17.01.2015 im Hotel Nickisch in Schüttorf (Vorjahreswerte in Klammern)

1. Begrüßung

- Der Ligaleiter begrüßte die 131 (65) Mannschaftskapitäne und geladenen Gäste, Frau Charlotte Lampe (Leiterin der Seniorinnenliga), Frau Renate Tegeler (Leiterin der Jungseniorinnenliga Süd), Herr Gerhard Michalak (Präsident des GVNB), Herr Dr. Matthias Westphal (Leiter Jungsenioren Nord) und Herr Michael Kähler (Leiter Jungsenioren Süd)
- Die Versammlung gedachte des im Dezember gestorbenen Präsidenten und langjährigen Mannschaftsführer Dr. Herbert Müller vom GC am Meer.

2. GVNB (Herr Michalak)

Herrn Michalak erläuterte den Status der „Privatligen“ aus Sicht des GVNB.

Die zurzeit bestehende Organisationsform der Ligen sei in der Vergangenheit Gegenstand von Finanzprüfungen gewesen mit dem Hinweis, dass diese die Gemeinnützigkeit der Vereine gefährden könne.

Da Vereine und GVNB ein Interesse daran haben, die Wettspielorganisationen der Ligen zu erhalten, sei es der Wunsch vieler Vereinspräsidenten, dass die Ligen im GVNB „integriert“ werden sollten unter Beibehaltung der gegenwärtigen Organisationsform. Da der GVNB „gemeinnützig“ sei, würde hiermit der gemeinnützige Status der Vereine erhalten bleiben.

Der GVNB habe in 2013 nach gemeinsamer Diskussion mit den Ligaleiterinnen und Ligaleitern ein Kooperationsangebot unterbreitet, das aber bisher noch nicht angenommen wurde. Das Angebot würde nach wie vor gelten. Auf Nachfrage von Kapitänen versicherte Herr Michalak, dass sich an der Organisationsform der Ligen durch die Kooperation mit dem GVNB nichts verändern würde

Da dem GVNB aus der Kooperation keine Risiken entstehen sollen, habe er auf dem Abschluss einer Veranstalterhaftpflichtversicherung der Ligen bestanden.

3. Diskussion zu Punkt 2

Zunächst bat der Ligaleiter Herrn Norbert Hoffmann (Mannschaftsführer und Clubmanager des GC Hardenberg), seine Sichtweise (deckungsgleich mit der Ligaleitung) auf Basis des jetzt vorliegenden Steuergutachtens der Steuerberatungsgesellschaft Quattek und Partner (Anlage) darzustellen. Das Gutachten war bis dahin noch nicht verbreitet worden, da es erst kurzfristig vor der HV fertiggestellt wurde, es liegt diesem Protokoll bei. Danach kann eine Gefährdung der Gemeinnützigkeit je nach Auslegung der Wettspielbedingungen nicht ausgeschlossen werden. Eine geringfügige Änderung des Textes, Änderung der Stellung des Ligaleiters in die eines externen Dienstleisters, der der Ligaversammlung auch nicht rechenschaftspflichtig ist, würde die Probleme beseitigen. Das Problem einer „schwarzen Kasse“ wäre dann eliminiert.

In der anschließenden Diskussion wurden mehr oder weniger die bereits bekannten Positionen angesprochen. Neue Erkenntnisse wurden nicht gewonnen.

Eine Abstimmung zur Frage, ob man so weitermachen solle wie bisher oder unter den Schirm des GNVB gehen solle, ging ohne deutliche Mehrheit zu Gunsten des **Weitermachens aus (81:60)**.

Dem Ligaleiter war dieses Ergebnis nicht deutlich genug, da eine wesentliche Ausdünnung der Liga zu befürchten war. Auch das vorliegende Steuergutachten würde einige Präsidenten wahrscheinlich nicht davon abhalten, die Mannschaften zurückzuziehen, da dieses Thema unter Steuerberatern konträr diskutiert wird.

Nachdem die jetzt vorliegenden Versicherungsangebote von 15-20 € gegenüber dem ERGO-Angebot von 87 € eine nur geringfügige Belastung pro Mannschaft bedeutete, wurde in der weiterführenden Diskussion ein Antrag eingebracht, die von fast allen Mannschaftsführern als überflüssig erachtete Versicherung dennoch abzuschließen und den Ligabeitrag **von 60 € auf 80 €** zu erhöhen. Diesem Antrag wurde mit überaus deutlicher Mehrheit zugestimmt. Der Ligaleiter wurde beauftragt, die entsprechenden Schritte vorzunehmen, damit die „Kuh endlich vom Eis gezogen wird“.

4. Anträge (TOP 9)

a. Antrag Brandes, Verden

Die Regel 3e bleibt bestehen wie sie ist, sie hat sich bewährt und ist auch bei mehreren Mannschaften ohne Probleme einzuhalten. Dieses Thema sei immer wieder ein Diskussionspunkt auf der HV und man solle endlich aufhören, auf eine Änderung zu drängen.

b. Zahlung der Ligagebühr durch Clubs.

Nachdem bereits mehr als 80 % der Clubs die Ligagebühren für ihre Mannschaften zahlen und für 2015 gute 90%, steht einer Änderung der Wettspielbedingungen nichts im Wege, zumal es Mittel und Wege gibt, die nichtzahlenden Clubs zufrieden zu stellen.

Da zu Beginn des Jahres durch die Kosten der Ligaversammlung das Konto stark beansprucht wird, wird die Zahlungsfrist geändert auf den 28.02. eines Jahres.

c. Verpflegungsbeitrag

Der Betrag von 20 € bleibt, das Frühstück wird mehrheitlich gewünscht.

d. Bestehenlassen der Ü70

Die Ü70, neu AK70, wird in 2016 wie gewohnt weitergeführt. In 2016 wird die AK65 eingeführt und die Spielberechtigung in AK70 beschränkt auf 70 Jahre und älter.

Der Ligaleiter erläuterte, warum in 2015 auch Spieler ab 65 spielberechtigt sind. Maßgebend war das Bestreben, sich dem DGV und GNVB anzugleichen, um keine Sonderstellung („Privatliga“) zu dokumentieren. Es wurden noch Mannschaften benötigt, um überall 6-er Gruppen zu haben, außerdem wird ja mit Vorgabe gespielt, so dass auch ältere gegen jüngere Spieler eine Chance haben.

e. Wegfall Eintrag Lochspielergebnis in AK70

Antrag war vorher zurückgezogen worden.

- f. Änderung Wettspielordnung AK70
Wurde nicht behandelt, war aber im Vorfeld schon ausdiskutiert worden. Die Spielform „Vierer“ wird gestrichen, es bleibt bei 6 Einzel-Lochspielen.
- g. Antrag 5-7 erledigt durch TOP 3

5. Rückblick 2014 (TOP 4)

Wie vom Ligaleiter bei Bekanntgabe der geänderten Tagesordnung bereits befürchtet wurde, war nach Abschluss des Punktes 1 und 2 an einen geordneten Ablauf der „normalen“ HV nicht mehr zu denken. Die Aufmerksamkeit der Kapitäne tendierte gegen 0. Auf die Darstellung des Kassenberichtes mit Bericht der Kassenprüfer wurde verzichtet. Er wird informell unter 6. aufgeführt. Rückfragen werden gerne beantwortet.

- In 2014 nahmen 75 (73) Clubs mit 172 (170) Mannschaften teil. 75 (73) erste, 62 (63) zweite, 32 (32) dritte und 3 (2) vierte. Mit dem GC Magdeburg, GC Am Hockenberg, GC Buchholz-Nordheide und GC St. Dionys waren vier Clubs angrenzender Landesverbände beteiligt. In 2015 wird der GC Lilienthal hinzukommen. 172 Mannschaften sind gemeldet.
- In der Liga 70+ spielten in 7 (6) Gruppen 42 (33) Mannschaften. In 2015 werden 54 Mannschaften teilnehmen und in 9 Gruppen spielen.
- Das Schiedsgericht musste nur einmal aktiv werden wegen eines Spielabbruchs durch Gewitter. Die betroffenen Vereine konnten keine einvernehmliche Lösung mit allen Beteiligten finden. Nach den Regeln des DGV hat das Schiedsgericht das Wettspiel erneut auf einem vom Ausrichter angebotenen Termin angesetzt mit den Spielern der ursprünglichen Mannschaft und Fortsetzung des Spiels am Punkt des Abbruchs.
- Sieger der Seniorenliga wurde der GC Braunschweig.
- Das Captains Turnier in Soltau fand bei sehr gutem Wetter statt, es nahmen 68 (84) Teilnehmer aus 29 (40) Clubs teil. Das Captains Turnier 2015 findet am 26.09.2015 im GC Varus statt bei hoffentlich besserer Beteiligung. Für 2016 wird noch ein „freiwilliger Ausrichter“ gesucht
- Die Preisverteilung durch die beauftragten Kapitäne hat wie im Vorjahr nicht so geklappt wie ich es mir vorgestellt hatte. Zwei Pakete waren zunächst nicht aufzufinden, konnten dann aber in Soltau überreicht werden bzw. wurden vom Ligaleiter an die Adressaten verschickt. Bei vielen anderen Paketen mussten erst umfangreiche Nachforschungen angestellt werden, wo denn die Pakete abgeblieben waren.
- 9 Golfclubs des Heide-Harz-Kreises haben im November 2014 beschlossen, dass „für die Mannschaften der Privatligen, die nicht vollständig in den DGV oder GVNB integriert sind, künftig ein einheitliches Greenfee von 20€/Person erhoben wird“. Ich habe die Präsidenten darauf hingewiesen, dass ich bei Durchführung des Beschlusses schon in 2015 die betroffenen Mannschaften aus der Liga gemäß HV-Beschluss aus 2013 entfernen muss, sofern die gastgebende Mannschaft nicht das Greenfee für die Gäste übernimmt. Alle Mannschaften haben mir zugesichert, dass sie das Greenfee übernehmen, so dass der Verbleib der Mannschaften gesichert wurde.

6. Kassenbericht (TOP 4)

		2014	2013
1	Preise 2015	-6431,02	-94,40
2	Preise 2014	-53,40	-6338,96
3	Porto/Verpackung etc.	-16,30	-71,43
4	HV-Tagung, GVNB-Meetings	-907,50	-1308,50
5	Bürokosten	-1711,31	-504,25
6	Übungsleiterpauschale	-2400,00	-2400,00
7	Turnier Soltau/Worpswede	-1364,70	-1336,00
	Kosten Gesamt	-12884,23	-12053,54
	Einnahmen	12840,00	12240,00
	Kassen-Anfangsbestand	153,90	-32,56
	Kassen-Endbestand	109,67	153,90

Der Anstieg der Bürokosten in 2014 wurde durch Programmierungskosten von 1428 € für die Internetseite verursacht.

7. Bericht der Kassenprüfer (TOP 5)

Manfred Petzuch und Franz Büttner vom GC Emstal haben am 10.12.2014 die Kassenführung des Ligaleiters überprüft. Sie stellten keine Unregelmäßigkeiten fest und hätten die Entlastung des Ligaleiters beantragt, wenn man Ihnen die Chance gegeben hätte.

6. Verabschiedung der Gruppeneinteilung (TOP 6)

Es gab an der Gruppeneinteilung keine Änderungswünsche.

7. Festlegung der Spieltermine (TOP 7)

Soweit nicht schon vorab die Termine fest vereinbart waren, wurden für die übrigen Gruppen die Termine festgelegt und dem Ligaleiter übergeben.

8. Änderung der Wettspielordnung (TOP 8)

- Es wird einige redaktionelle Zuordnung von Themenkreisen geben, die sich aber inhaltlich nicht ändern, so dass sie nicht behandelt werden müssen.
- Wenn die Kooperationsvereinbarung mit dem GVNB abgeschlossen ist, wird es weitere redaktionelle Änderungen geben, die keiner Abstimmung bedürfen.
- Generell werden für die beiden Ligen die Zahl der Mannschaften nicht mehr begrenzt. Jeder Club kann in Eigenverantwortung über die Anzahl der Mannschaften selbst entscheiden.
- TOP 10 wurde nicht behandelt. Der Ligaleiter wartet die Reaktionen ab auf die beschlossenen Änderungen. Die Präsidenten sollten bei ihren Entscheidungen berücksichtigen, dass die günstigen Versicherungskosten darauf basieren, dass die Golfclubs die Veranstalterfunktion übernehmen.

9. Wahl eines stellvertretenden Ligaleiters (TOP 11)

Der Ligaleiter begründete diesen Punkt damit, dass die Komplexität der Ligaarbeit es erforderlich macht, bei plötzlichem, längerem Ausfall des Ligaleiters kompetenten Ersatz sofort zur Verfügung zu haben. Der Ligaleiter schlug Herrn Gerhard Ziehlke vom GC Tietlingen vor, der über die erforderliche Fachkompetenz verfügt und bereits in 2014 bei der Gestaltung der Webseite federführend war. Gerhard Ziehlke ist bereit, diese Aufgabe zu übernehmen verbunden mit der Aussage, dass er nicht die Ligaleitung übernehmen wolle.

Die Versammlung wählte Herrn Ziehlke zum stellvertretenden Ligaleiter, er nahm die Wahl an.

10. Verschiedenes

- Die Internetseite wurde in 2014 angepasst und der Auftritt modernisiert. Diese Arbeit wurde weitgehend durch Gerhard Ziehlke (GC Tietlingen) durchgeführt. Gerhard Ziehlke initiierte auch eine Programmierung der Webseite, dass die bisherigen Excel-Tabellen entfallen und die Daten direkt auf dem Server eingegeben werden können. Der Ligaleiter überreichte ein „Dankeschön-Präsent“.
- Verteilung der Gruppenpreise
Die Preise wurden vor Beginn der HV an die Kapitäne ausgehändigt. Leider wurden 6 Ligapakete nicht mitgenommen. Bitte melden, in welcher Liga ein Paket fehlt. Die AK70-Pakete sind alle mitgenommen worden.
Der Ligaleiter bittet die Kapitäne, in diesem Jahr die Pakete unverzüglich am ersten Spieltag an den gastgebenden Mannschaftsführer des letzten Spieltages weiterzuleiten.
- Der Ligaleiter versprach, an alle Golfclubs eine „Beitragsrechnung“ zu verschicken.

Es lagen keine weiteren Diskussionspunkte an. Der Ligaleiter schloss die Versammlung um 15:30 Uhr und wünschte allen Teilnehmern eine gute Heimfahrt.

Eckard Seeling
Ligaleiter
20.01.2015